Die 15-Minuten-Beauty-Retusche

Autor: Andreas Niggemann Versionen: 13.6.2007 21.9.2008

Vorwort

Diese Kurzanleitung soll helfen mit möglichst wenig Aufwand aus einem in digitaler Form vorliegenden Portrait ein "schönes" Portrait zu machen.

Im folgenden Beispiel wird eine TIF-Datei bearbeitet, genauso gut kann aber auch ein Foto als JPG verwendet werden.

Diese Anleitung verwendet Adobe Photoshop CS. Einige der Schritte können aber auch mit anderen Bildbearbeitungsprogrammen wie GIMP oder PaintShop Pro nachvollzogen werden.

Als weiterführende Literatur empfehle ich das Buch von Katrin Eismann, Photoshop – Retusche und Restauration, Mitp-Verlag, ISBN 3826613910

Ausschnitt festlegen

Zunächst wird mit dem Freistellungswerkzeug der endgültige Bildausschnitt festgelegt.



Mit gedrückter Maustaste ziehen wir ein Rechteck in den gewünschten Dimensionen auf. Oben in der Optionenleiste kann man bei Bedarf ein festes Seitenverhältnis (im Beispiel 3:2) einstellen.



Mit einem Doppelklick wird dann der Beschnitt durchgeführt.

Tonwertkorrektur

Viele Digitalbilder benötigen zunächst einmal eine Tonwertkorrektur um den Tonwertumfang optimal auszufüllen.



Über Bild->Anpassen->Tonwertkorrektur erreicht man den obigen Dialog. Die Autotonwertkorrektur liefert meist schon sehr gute Ergebnisse, aber nur dann wenn bei den Optionen auf "Schwarzweiß-Kontrast verbessern" umgeschaltet wird.

Kontrast per USM

Mit einem kleinen Trick kann man zusätzlich dem Kontrast noch etwas auf die Sprünge helfen. Die Funktion "Unscharf maskieren" dient normalerweise dazu ein Bild zu schärfen.



Über Filter->Scharfzeichnungsfilter->Unscharf maskieren erreicht man diesen Dialog. Mit den Werten 20/50/0 kann man den Kontrast eines Bildes sichtbar erhöhen.

Weichzeichner zur Hautglättung

Nicht jeder Mensch hat allzeit eine glatte, reine Haut ohne Mitesser und andere Problemchen. Mit der EBV kann man diesen Problemchen zu Leibe rücken.



Zunächst wählen wir über Filter->Weichzeichnungsfilter->Gaußscher Weichzeichner die passende Funktion aus und geben dort einen Radius von 30 Pixeln an.

Damit wird das ganze Bild stark weichgezeichnet. Keine Angst, wir werden diesen Weichzeichner gleich wieder entfernen!

Schnappschuss

Zunächst aber frieren wir diesen Zustand ein. Dafür bietet Photoshop die Möglichkeit so genannte Schnappschüsse anzufertigen. Unten in der Protokollleiste findet sich eine Kamera dafür.



Nachdem wir auf die Kamera geklickt haben erscheint der Schnappschuss in der Protokollleiste.



In dem kleinen Kasten links neben dem Schnappschuss können wir per Mausklick festlegen, dass dieser als Quelle für den Protokollpinsel dienen soll. Erst damit können wir das weichgezeichnete Bild über das Originalbild malen.

Jetzt müssen wir nur noch den alten Zustand wieder herstellen in dem wir den Weichzeichner rückgängig machen. Der Schnappschuss bleibt aber erhalten.

Protokollpinsel

Der Protokollpinsel ist der Schlüssel zur Hautglättung (übrigens nach einer Methode von Katrin Eismann). Und diesen wählen wir nun aus.



Abdunkeln

Aus der Optionenleiste wählen wir den Modus "Abdunkeln" und stellen die Deckkraft auf 30%. Hier mehr einzustellen würde zu einem zu starken Effekt führen.



Nun malen wir über alle Hautpartien unter Aussparung der Haare, Augen, Kleider und dem Mund. Achtung: Der endgültige Effekt ist erst nach dem Aufhellen (s.u.) sichtbar.

Augenlider abdunkeln

Augenlider und der Raum unter den Augenbrauen sollten in einem eigenen "Malgang" mit sehr kleinem Radius bearbeitet werden um Wimpern und Augenbrauen zu schonen.



Aufhellen

Der nächste Schritt der Hautglättung ist dann das Aufhellen. Dazu wählen wir den passenden Modus aus und lassen die Deckkraft auf 30%.



Mit dem Protokollpinsel malen wir nun über die gleichen Stellen die wir vorher mit Abdunkeln bearbeitet hatten. Erst jetzt ergibt sich der gewünschte Effekt.

Nach dem Aufhellen

Hier sehen wir nun das Ergebnis. Viele Hautunreinheiten sind nun bereits verschwunden, so dass wir uns anschließend den größeren Mitessern etc. zuwenden können.



Ausbesserungswerkzeug

Viele PS-Benutzer verwenden gegen Hautunreinheiten den Reparaturpinsel. Dieser hat jedoch den Nachteil, dass er grundsätzlich auf runde Formen beschränkt ist. Die Natur hält sich nun aber nicht an solche Vorgaben, so dass in vielen Fällen das Ausbesserungswerkzeug die bessere Wahl ist.



Stelle markieren

Wir umfahren mit diesem Werkzeug die Hautunreinheit wobei in der Optionenleiste "Quelle" aktiviert sein sollte.



Auf saubere Stelle ziehen

Nun ziehen wir die unsaubere Stelle mit gedrückter Maustaste auf eine saubere und mit dem Loslassen der Maustaste verschwindet wie durch Zauberei der Makel.



Nach der Reparatur

Wie in dem Bild unten zu sehen ist nichts mehr vom Mitesser übrig geblieben und oben habe ich bereits das nächste Hautproblem markiert.



Hautglättung abgeschlossen

Hier nun das Ergebnis nach Abschluss der Hautglättung inkl. Bereinigung per Ausbesserungswerkzeug.



Abwedler zur Aufhellung der Augen

Oftmals sind die Augen bei einem Foto zu dunkel oder ohne rechtes Leben. Dem kann man mit dem Abwedler-Werkzeug nachhelfen.



Dazu wird der Bereich (Optionenleiste) auf Lichter gestellt. Um den Effekt nicht zu extrem wirken zu lassen sollte man die Belichtung auf maximal 10% einstellen. Jetzt noch den Radius passend einstellen und dann über das Auge malen - unter Aussparung der Wimpern und Lider.

Nachschärfen der Augen

Um den Augen noch ein wenig mehr Ausdruckskraft zu verleihen kann man diese leicht nachschärfen. Mit dem entsprechenden Werkzeug kann man diese Schärfe sehr präzise "malen".



Der Radius des Werkzeugs sollte dabei so gewählt werden, dass man noch genau genug arbeiten kann. Nicht einfach pauschal übers ganze Auge malen, sondern nur die Iris, die Wimpern und vielleicht die Augenbrauen betonen.



Fertig

Insgesamt sollte am Ende ein ansprechendes Portrait mit natürlichen Farben und einer glatten Haut stehen und zwar OHNE die "Porzellan"-Hauteffekte die man von Titelseiten verschiedener Illustrierten kennt.



Schwarzweiß per Kanalmixer

Wenn man möchte, kann man auf recht einfache Art und Weise aus einem Farbportrait gleich noch eine Variante in Schwarzweiß erzeugen.



Hierzu verwendet man am besten den Kanalmixer (im Menü Bild->Anpassen->Kanalmixer), der eine Monochrom-Einstellung bietet. Über die Regler für Rot, Grün und Blau kann man dann beliebige SW-Charakteristiken ausprobieren. Harl Delphin hat uns diese Arbeit abgenommen und einige praxistaugliche Einstellungen ermittelt:

Graustufen: Rot +30%, Grün +59%, Blau +11% Graustufen2: Rot +80%, Grün +15%, Blau +5% HighContrast: Rot +40%, Grün +34%, Blau +60% NormalContrast: Rot +43%, Grün +33%, Blau +30% OrangeFilter: Rot +78%, Grün +22%, Blau +0% RotFilter: Rot +75%, Grün +0%, Blau +25% RotFilter25a: Rot +200%, Grün +0%, Blau +25% GelbFilter: Rot +30%, Grün +70%, Blau +20% GrünFilter: Rot +20%, Grün +60%, Blau +40%

Wie man sieht, handelt es sich im Wesentlichen um Simulationen traditioneller SW-Filter.

Sepia mit Farbton/Sättigung

Wenn wir schon beim Thema Schwarzweiß sind, so sollten wir das gute alte Sepia nicht vergessen. Auch dafür halten Photoshop und Konsorten eine einfache Lösung parat.



Über den Menüpunkt Bild->Anpassen->Farbton/Sättigung kann man diesen Dialog erreichen. Hier sollte man den Haken bei "Färben" setzen und einfach die Werte 30 für Farbton, 25 für Sättigung und 0 für Lab-Helligkeit einstellen. Interessante Variationen kann man erreichen in dem man den Farbton auf einen Wert zwischen 25 und 35 einstellt. Die Stärke der Tonung kann man über den Sättigungsregler bestimmen.